


# LED: Versicherung des unternehmerischen Risikos?

Wie kann Innovation durch  
Versicherung gefördert werden?

Frankfurt, 20.08.2009



© Seitz and Partners

**Seitz** and Partners berät Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei herausragenden Problemstellungen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Absicherung von Risiken. Die Bandbreite der möglichen Lösungen erstreckt sich dabei von strukturierten Risikoeigentragungen über alternative Versicherungsstrukturen bis hin zu traditionellen Versicherungskonzepten.

Der Gründer und Inhaber, Rüdiger Seitz, war 27 Jahre im Industrieversicherungsgeschäft für die Allianz Gruppe im In- und Ausland in verschiedenen leitenden Funktionen tätig, davon insgesamt 13 Jahre in der Konzernzentrale in München. Zuletzt war er als Direktor der Allianz Risk Transfer, Zürich und Mitglied des Vorstandes der Allianz Risk Transfer N.V., Amsterdam tätig.

Rüdiger Seitz ist Versicherungsberater mit Erlaubnis nach § 34e Abs. 1 GewO – Registerbehörde: IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München – Registrierungs-Nr.: D-ADPN-WZN27-47 - DIHT e.V., Breite Str. 29, 10178 Berlin, Telefon: (030) 2 03 08-0  
[www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)

# Ziel

- Einsatz von LED auf breiter Basis (insbesondere im kommunalen Bereich)
- Planungsstabilität für den Verwender der Technologie während der Zeit der Re-Finanzierung

# Problemstellung (1)

- Produkt/Anwendung ist neu
- Beständige Weiterentwicklung der Technologie
- Keine oder nur begrenzte Erfahrungswerte
- Keine gesicherten Erkenntnisse zur langfristigen Performance

## Problemstellung (2)

- Keine konsolidierte Datengrundlage
- Gewährleistung nur im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Verfügbarer Versicherungsschutz begrenzt auf
  - Beschädigung durch Elementargefahren
  - Schäden an Personen oder an Sachen Dritter
  - Eventuell Kosten des Austauschs (bei Herstellern von Komponenten)

# Einsatz eines Risikomanagements

- Konzentration auf das Risiko des Verwenders
- Nutzung der Erkenntnisse aus dem Praxisbetrieb auf möglichst breiter Basis
- Transformation von Daten in Informationen
- Begrenzung der Volatilitäten im Zusammenhang mit der Finanzierung der Risiken in der Wertschöpfungskette

# Lösungsansatz

- Identifizierung der Parameter, welche die Performance beeinflussen
- Einrichtung einer herstellerübergreifenden Datenbank zur Erfassung und Auswertung der Parameter
- Ableitung der Rahmenbedingungen für Garantiezusagen
- Erstellung eines Risikomodells als Grundlage für die Kalkulation von Risikotransfer-Strukturen zur Finanzierung der Garantiekosten

# Zusammenfassung

- Aufbau eines ganzheitlichen Risikomanagements mit allen Akteuren
- Nutzung des kollektiven Wissens zur Bestimmung des Risikotransfers und Korrektur bei negativer Entwicklung
- Entwicklung eines nachhaltigen Risikotransfers, der von allen Akteuren genutzt werden kann